



Riccardo Nuzzi

Diplomand	Riccardo Nuzzi
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Martin Keller, Jochen Soukup
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenbau AG, Oberwil, BL
Themengebiet	Ausführungsplanung

Sportzentrum Heuried

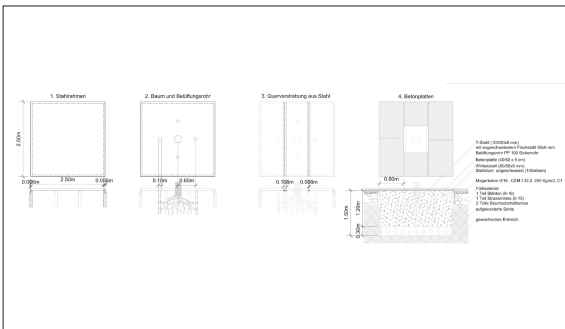
Grüne Linien verbinden



Schnittansicht Planschbecken/Kiosk

Ausgangslage: Die 1964 erbaute Sport- und Freizeitanlage Heuried entspricht nach rund 50 Betriebsjahren nicht mehr heutigen Bedürfnissen. Zum Bestand der Anlage gehören ein Freibad, zwei offene Kunsteisbahnen, ein Restaurant und Garderoben. Geplant sind die Sanierung des Freibades und der Neubau einer Eishalle, die das ganze Jahr in Betrieb sein wird. Das Architektur Büro EM2N aus Zürich belegte in diesem Projektwettbewerb mit selektivem Verfahren den ersten Platz.

Ziel der Arbeit: Das Sportzentrum ist sowohl im Sommer wie auch im Winter in Betrieb. Die Trennung von den verschiedenen Nutzungen sowie das Eingliedern in die topografische Lage stehen im Vordergrund. Dementsprechend sollten das Freibad und das offene Eisfeld getrennt werden. Das Planschbecken soll einen neuen Standort finden. Es soll im Freibadbereich möglichst viel Liegefläche entstehen. Ein Sportzentrum mit einer hohen Identifikation und Wiedererkennungswert soll inmitten der Siedlung unter dem Üetliberg entstehen.



Detail Baumscheibe

Ergebnis: Die Zusammenlegung der verschiedenen Bereiche gibt dem Sportzentrum den Charakter, dass es für Jung und Alt nutzbar ist. Durch die Wahl der Bepflanzung erhält das Sportzentrum eine Identität. Die Aspekte Farbe, Wuchs, Schatten und vorhandener Bestand waren ausschlaggebend. So ist die Platane das grüne Dach vor und im Sportzentrum. Amberbäume bilden eine Allee, die Föhre sticht durch ihren knorrigen Wuchs hervor, und die Eiche spendet Schatten. Rund um die Becken werden Meter auf Meter Betonplatten verlegt, welche die quadratische Form des Gebäudes imitieren. Mobile Holzdecks sorgen für eine gemütliche Atmosphäre um die Becken herum, wo man sich sonnen kann oder die Geschehnisse im Freibad beobachten kann. Die vielen Höhengsprünge werden durch Pflanztröge und Sitzflächen überbrückt.



Vorprojekt